

INHALT

Vorwort	9
ADMINISTRATIVE VERSORGUNGEN IN DER SCHWEIZ 1930–1981 SYNTHESE	13
URS GERMANN, LORRAINE ODIER UNTER MITARBEIT VON NOEMI DISSLER UND LAURA SCHNEIDER	
1 Einleitung	15
1.1 Historisches Unrecht als Herausforderung für die Gegenwart	16
1.2 Auftrag der UEK, Forschungsschwerpunkte und Vorgehen	24
1.3 Ziele und Aufbau	31
2 Ein rechtsstaatliches «Ungeheuer»: Entwicklung, Kritik und Ablösung des Zwangsversorgungsrechts	35
2.1 Erste Annäherungen: Administrative Zwangsversorgungen in der schweizerischen Rechtsordnung	36
2.2 Zwischen Beharren und Wandel: Entstehung und Entwicklung des Versorgungsrechts	42
2.3 Problematisches Recht: Unbestimmte Rechtsbegriffe, grosse Ermessensspielräume und fehlende Rechtsmittel	57
2.4 Konstant, aber marginal: Öffentliche Kritik am Versorgungsrecht	64
2.5 Ablösung und Neugestaltung: Von der administrativen Versorgung zur fürsorgerischen Freiheitsentziehung	70
2.6 Zwischenfazit: Sondergesetze als Lückenfüller	82
QUELLE 1: Wahrung der sozialen Ordnung	85
QUELLE 2: Erfolgreich gegen die Behördenwillkür	88
3 «Wehrlose Leute»: Zielgruppen der administrativen Versorgung	93
3.1 Zeitliche Schwankungen und kantonale Unterschiede	94
3.2 Risikofaktoren für administrative Versorgungen	99
3.3 Ein Sanktionsmittel gegen Männer	106

3.4	Überlebenskünstler*innen	110
3.5	Zwischenfazit: Menschen am Rand der Gesellschaft im Visier einer vielgestaltigen Versorgungspraxis	116
4	Viele Wege führen in die Anstalt: Gesellschaftliche Stigmatisierungen und behördliche Zugriffe	119
4.1	Versorgungsverfahren: Zahlreiche Akteure und viele Unwägbarkeiten	120
4.2	An den Rand gedrängt: Ausgrenzung und Stigmatisierung im Vorfeld behördlicher Interventionen	127
4.3	Die Behörde interveniert: Handlungslogiken und Begründungsmuster	134
4.4	Betroffene zwischen Ohnmacht und Widerstand	152
4.5	Zwischenfazit: Unwägbarkeit als strukturelle Gewalt	158
	QUELLE 3: Missachtete Verfahrensvorschriften	161
	QUELLE 4: Gutachten mit grosser Wirkung	163
5	Weggesperrt: Anspruch und Realität des Vollzugs administrativer Versorgungen	167
5.1	Anstaltslandschaft Schweiz: Strukturen und Entwicklungen	168
5.2	Anstaltsalltag: Isolation, Disziplin und Arbeitszwang	189
5.3	Entlassung und Aufsicht: Auf dem Weg in die Freiheit?	205
5.4	Zwischenfazit: Mittelknappheit und fehlende gesellschaftliche Anerkennung	214
	QUELLE 5: Arbeit ohne Lohn?	217
	QUELLE 6: Mit Abstinenz zur Freiheit	221
	QUELLE 7: Gewalt in geschlossenen Einrichtungen	224

6	Geprägt fürs Leben: Auswirkungen administrativer Versorgungen auf die Biografien der Betroffenen	229
6.1	Verstärkung des Armutsrisikos	231
6.2	Zwischenmenschliche und familiäre Schwierigkeiten	238
6.3	Strategien zum Schutz gegen Armutsrisiken	243
6.4	Auflehnung gegen das Stigma	248
6.5	Kämpfen, damit sich dies nie mehr wiederholt!	252
6.6	Zwischenfazit: Von der Versorgung zur Anerkennung – ein steiniger Weg	263
	QUELLE 8: Freiheit unter Aufsicht	266
	QUELLE 9: Zur Adoption gedrängt	270
7	Fazit	273
8	Bibliografie	293
	TEXTE VON ZEITZEUGINNEN UND ZEITZEUGEN	307
	URS ALLEMANN-CAFLISCH	310
	ERNA AMSLER-SOOM	313
	URSULA BIONDI	315
	ROBERT BLASER	320
	DANIEL CEVEY	324
	SERGIO DEVECCHI	327
	PHILIPPE FRILOUD	331
	HUBERT MEYER	337
	CAROLINE MONTANDON	340
	GIANNI MORA	344
	GABRIELA PEREIRA	348
	VIERTE WELT	353
	M. STEINER	357
	USCHI WASER	359

EMPFEHLUNGEN DER UNABHÄNGIGEN EXPERTENKOMMISSION (UEK) ADMINISTRATIVE VERSORGUNGEN	363
1 Allgemeine Einleitung	365
2 Empfehlungen	373
2.1 Rehabilitierung der Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen durch zusätzliche finanzielle Leistungen	373
2.2 Rehabilitierung der Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen durch die Unterstützung von Bürgerinitiativen	375
2.3 Rehabilitierung der Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen durch einen erleichterten Zugang zu Wissen und zur Kultur	377
2.4 Rehabilitierung der Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen durch die Produktion von Wissen und dessen Verbreitung	379
3 Projekt für ein Haus der anderen Schweiz	383
4 Fazit: Grundrechte, eine Frage, die noch offen ist?	387
Autorinnen und Autor	389